Ralf Bürglin

SIE SIND WIEDER DA

Bär, Luchs und Wolf erleben

SLOWAKEI

Im Mutterland der Luchse

Die Slowakei gilt als das Mutterland vieler in Europa ausgewilderter Luchse. Ab 1970 wurden Karpatenluchse in Deutschland, der Schweiz, Italien, Slowenien, Österreich, Frankreich und Tschechien angesiedelt. Heute macht das Gebirgsland Slowakei den Alpenländern Schweiz, Österreich und Deutschland vor, wie Mensch und die Großen Drei koexistieren können: rund tausend Bären, 300 bis 400 Luchse und Hunderte Wölfe durchstreifen die slowakischen Karpaten. Das ist mitteleuropäischer Rekord! – und bietet uns beste Chancen, die Tiere zu erleben.

Eiskristalle im Bart: Einer von bis zu 400 slowakischen Luchsen. Foto: Tomas Hulik

Auf dem Sprung: Nicht nur dieser slowakische Luchs, sondern auch die „Umweltschutzurlauber“ von Biosphere Expeditions. Luchsfotos: Tomas Hulik

Haarprobe nehmen: Nur einer von vielen Jobs der Mitarbeiter. Foto: Matthias Hammer

Selten wird ein Luchs gesehen, aber wenn, fühlt es sich an wie eine Belohnung.

BIOSPHERE EXPEDITIONS

Sich in der Forschung engagieren und mit einem Anblick belohnen

Die Expeditionsteilnehmer sind mit Schneeschuhen in den Karpaten unterwegs. Durch tiefen Schnee, Kälte und eine ursprüngliche Landschaft zu stapfen, ist Teil ihrer Arbeit. Die Teilnehmer von Biosphere Expeditions werden manchmal „Umweltschutzurlauber“ genannt.

„Expeditionsmitarbeiter“ ist vielleicht die treffendere Bezeichnung. Denn die Teilnehmer, die aus der ganzen Welt kommen, arbeiten tatsächlich: Sie kontrollieren automatische Wildkameras, suchen systematisch Spuren, sammeln Haare, Urin oder Kot. Oder sie sind mit Antenne und Empfänger ausgerüstet, um einen Luchs mit Senderhalsband zu orten.

Und die Teilnehmer arbeiten sogar hart: Bis zu zehn Kilometer am Tag, eine Woche lang, sind die Volontäre in Dreier- oder Vierergruppen zusammen mit den Wissenschaftlern unterwegs, manchmal bei Temperaturen unter zehn Grad. Trotz oder wegen der Arbeit engagieren sich die Mitarbeiter sehr gern. Sie wollen draußen sein, Natur erleben und etwas für den Naturschutz tun. Dass sie mit Leidenschaft dabei sind, dass sie überhaupt dabei sind, ist wichtig. Ohne sie wäre die in der Feldforschung benötigte Manpower nicht zu finanzieren.

Die gesammelten Daten geben Aufschluss darüber, welche und wie viele Wölfe, Bären und Luchse im Gebiet unterwegs sind. Diese Angaben sind dringend notwendig, etwa um ermitteln zu können, wie viel Reduktion die hiesige Wolfspopulation verträgt. In der Slowakei, wo Wölfe offiziell bejagt werden dürfen, wurden die Bestandszahlen bislang auf unterschiedlichen Wegen ermittelt. Bei den Erhebungen entstanden Differenzen von fast 1000 Prozent! (Siehe vorhergehende Seite.) Werden jedoch die Abschusszahlen zu hoch angesetzt, gefährdet dies die Wolfspopulation.

Mit diesem Wissen im Kopf und sieben Tagen Schneeschuhwandern in den Beinen ist es ein bewegender Augenblick, wenn die Tourteilnehmer draußen auch einmal Sichtkontakt zu den Wölfen bekommen. Laut Expeditionsleiterin Malika Fettak kann es sich sogar anfühlen „wie eine Belohnung“.

FORSCHUNG FÜR ALLE

Die von dem deutschen Biologen Matthias Hammer gegründete Organisation Biosphere Expeditions führt Naturschutzexpeditionen auf der ganzen Welt durch – auch in die slowakischen Karpaten. Die Projekte sind Forschungsunternehmen, bei denen Teilnehmer ohne wissenschaftlichen Hintergrund Forscher bei ihrer Arbeit unterstützen. Spezielle Fähigkeiten sind nicht erforderlich. Die Teilnehmer kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Es verbindet sie die Suche nach Naturabenteuer und sinnvoller Beschäftigung. *biosphere-expeditions.org*